



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

schlaff, 10 bis 12 zählig, die Zähne weißhäutig und nicht verwachsen. Feuchter, schattiger Boden, zerstreut. Ob im Gebiet? Mai, Juni.

1233. *E. silvaticum* L. Wald—Schachtelhalm. Fertile Stengel anfangs astlos, später ästig, mit vielen doppelt—ästigen, 4 kantigen Quirlästen; Scheidenzähne verwachsen, zu 4 bis 6, ungleich breit—lappig zerföhlt. Feuchte, schattige Waldpläze, Gebüfche, nicht selten. Mai.

B. Fertile und sterile Stengel gleich—gestaltet; Fruchtähre in der Regel nur die Hauptachse abschließend, selten auch am Gipfel der Äfste.

a. Fruchtähre an der Spitze stumpf; Stengel weich, glatt, grasgrün, nicht überwinternd.

1234. *E. palustre* L. Sumpf—Schachtelhalm. Stengel einfach—ästig, gefurcht, etwas rauh, mit enger Markhöhle; Scheide meist mit 6 lanzettlichen, breit weißberandeten Zähnen. Sumpfige Wiesen, nasse Sandpläze, häufig. Mai, Juni.

1235. *E. limosum* L. Teich—Schachtelhalm. Stengel einfach, selten quirlästig, nur gestreift; glatt, mit weiter Markhöhle; Scheide 10 bis 20 zählig, Zähne schwarzbraun, schmal weißberandet. Sümpfe, Teiche, verbreitet. Mai, Juni.

var. *uliginosum* Mühlberg. Eine schlanke Form. Sümpfe zwischen Fürth und Erlangen.

Vastard: *E. arvense* + *limosum* = *E. inundatum* Lasch (*E. litorale* Kühlewein). Hummelstein, Herrnhütte bei Nürnberg.

b. Fruchtähre an der Spitze spiz; Stengel hart, graugrün oder bräunlich, überwinternd.

1236. *E. hiemale* L. Überwinternder Schachtelhalm. Stengel meist ganz einfach, 7 bis 20 rippig; Scheiden flach—gerippt, walzlich, enganschließend, Zähne in eine aufgesetzte, häutige, schnell sich kräuselnde und abfallende Spitze endigend; Scheiden am Grunde stets schwarz, die untersten ganz schwarz. Feuchte, schattige Waldpläze, ziemlich selten. Hofstall, um Nürnberg im Keuper, so bei Maiach und Reichelsdorf. Juli, August.

1237. *E. variegatum* Schleicher. Bunter Schachtelhalm. Stengel einfach, 6 bis 8 rippig; Scheiden glockig, fast schwarz mit 4 bis 12 Zähnen. Zähne am Grunde mit 4 Riefen. Feuchte, sandige Stellen, selten. Kronach bei Fürth am Kanal. Juni.